Illustrirtes Handbuch

über

Sägen und Werkzeuge

für die

Holzindustrie.

Von

J. D. Dominicus & Soehne.

Preis Mark 3.00

Illustrirtes Handbuch

über

Sägen und Werkzeuge für die Holzindustrie.

Ein Lehr- und Hülfsbuch

für alle im Sägen- und Werkzeuggeschäft interessirten Kreise, als

Sägemüller, Holzindustrielle und Holzarbeiter, Forstmänner, Ingenieure, Techniker und Maschinenfabrikanten, Mühlenbauer, Eisenwaaren-, Maschinen- und Werkzeug-Händler, -Exporteure und -Importeure etc. etc.

von

J. D. Dominicus & Soehne

in Remscheid-Vieringhausen (Rheinland),

Fabrikanten aller Arten Sägen und Stahlwerkzeuge, speciell für die Holzindustrie, sowie Grosshandlung von Werkzeugen und Maschinen, gegründet 1822.

Deutsche Ausgabe.

Zweite wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage (2.— 6. Tausend)

mit Vorwort von Geh. Hofrath Professor Dr. Hess,

Director des akademischen Forstinstituts und Leiter der forstlichen Versuchsanstalt zu Giessen,

sowie mit einem Anhange

Schutzvorrichtungen an Holzbearbeitungsmaschinen

bearbeitet von

Ingenieur **G. Braune,** Beauftragter der Nordd. Holz-Berufsgenossenschaft, Berlin.

Mit ca. 330 Abbildungen.

Berlin 1891.

Polytechnische Buchhandlung A. Seydel,

W. Mohrenstr. 9.

Vorwort von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Hess.

Gern entspreche ich dem Ersuchen der geschätzten Firma **J. D. Dominicus & Soehne**, dem nachstehenden in neuem Gewande erscheinenden „Illustrirten Handbuch über Sägen“ etc. einige einführende Worte mit auf den Weg zu geben, obgleich dasselbe — wie schon ein flüchtiger Blick in den reichen Inhalt und die fesselnde Darstellung bekundet — einer besonderen Empfehlung nicht bedarf.

Das Handbuch stellt sich in der Hauptsache die Aufgabe, über die Eigenschaften zu belehren, welche für eine (Hand- oder Maschinen-) Säge nach Massgabe der jeweilig an sie gestellten Ansprüche erforderlich sind, sowie über die Behandlung zu unterrichten, welche man ihr angedeihen lassen muss, um nachhaltig die grösste Leistungsfähigkeit zu erzielen. Diesen Zweck erfüllt es — unter Beigabe von ca. 330 instructiven Abbildungen — in sehr gründlicher Weise. Die Werke der Fachgelehrten über diesen Zweig der Technik behandeln den Gegenstand oft etwas zu doctrinär und desshalb in einer den Bedürfnissen der Praxis nicht genügend angepassten Weise, in der Regel auch ohne gebührende Würdigung der zahlreichen, für den Effect oft sehr wesentlichen technischen Einzelheiten, mit welchen freilich nur der Fachmann vertraut sein kann. Andererseits fehlt den der Praxis entstammenden Mittheilungen über dieses wichtigste Werkzeug der Sägemühlen-Branche und der Holzaufbereitung im Walde — ganz abgesehen von dem Umstande, dass sie überhaupt spärlich fliessen — oft die wissenschaftliche Unterlage. Ich will über die letzten Motive der in den technischen und industriellen Kreisen noch vielfach vorhandenen Abneigung gegen „Schriftstellerei“, bezw. die hier noch herrschende Geheimnisskrämerei den Schleier fallen lassen. Um so mehr muss man es aber den Herren Verfassern, welche mit gediegenen theoretischen Fachkenntnissen eine gründliche praktische Erfahrung vereinigen, Dank wissen, dass sie die Früchte ihrer erfolgreichen Thätigkeit in selbstloser Weise auch Anderen zugute kommen lassen.

Von den Gesichtspunkten, die aus der nachfolgenden Darstellung besonders hervorleuchten, scheinen mir zwei eine ausdrückliche Anerkennung zu verdienen. Ich meine den fortschrittlichen Geist des Ganzen und die gelegentliche Hervorhebung des nationalen Gedankens.

Das „Volk der Denker“ ist schon längst auch in die Reihe der praktischen Nationen eingetreten und nimmt in dem rühmlichen industriellen Wettstreite der Völker eine achtunggebietende, wenn nicht tonangebende Stellung ein. Aber das Vorurtheil, als ob der überseeische Stahl und das fremde Kunstproduct den Vorzug vor dem einheimischen verdiene, ist leider noch immer nicht ganz gewichen. Immer noch findet sich in den industriellen und Consumenten-Kreisen eine unbegründete Vorliebe für das Ausland, welche den Erfindungen der deutschen Technik weniger vertraut, als den — allerdings mit mehr Reclame erfolgenden — Anpreisungen ausländischer Neuheiten. Jedes Bestreben, diesem Vorurtheile die Spitze abzubrechen, jeder Beitrag zur Bekehrung der öffentlichen Meinung in diesem Sinne ist von vornherein zu begrüssen. Die nachstehende Schrift, welche von Altem nur Bewährtes und an Neuem Vieles bringt, ist ein solcher Beitrag.

In erster Linie ist das Werk für Sägewerksbesitzer und Holz-Industrielle geschrieben. Für Beide ist es nahezu als ein unentbehrlicher Rathgeber zu bezeichnen. Aber auch die Forstmänner finden darin eine Fülle praktischer Winke für den Ankauf, die Behandlung und Instandhaltung der noch in zahlreichen Formen im Walde arbeitenden Handsägen.

Möge die treffliche Devise der bereits über ein halbes Jahrhundert bestehenden Firma: „Vorwärts, immer vorwärts!“ auch in Zukunft die Richtschnur ihrer rastlosen und gemeinnützigen Bestrebungen bezeichnen!

Giessen, den 18. Mai 1891.

Professor Dr. Hess,
Direktor des akademischen Forstinstituts und Vorstand
der hessischen forstlichen Versuchsanstalt.